

Av. $\frac{1}{2}$ innerhalb ovalen, oben und unten gekrönten Reifs.

Im Umkreise: die beiden Kronen, 2 Köschen und 4 Kleeblättchen wechselnd. a: ohne, b: mit ovalen Zwischenpunkten. — (M.)

Dm. 14^{mm} — Gw. 0,45 (durchschnittlich.)

Simon Heinrich Adolf, 1718—1734.

Münzen.

	Ducat.	Thaler.					Matthier.	Pfenninge.	
		1	$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{12}$		1	$\frac{1}{2}$
1718	249								
1719	250	251	252	254					
1720	—	—	—	—	255	256			
1721									
1722	—	—	253	—	—	—	257		
1723									
1724	—	—	—	—	—	—	—	258	259
1725									
1726	—	—	?						
1727	—	—	—	—	—	257			

Die Münzen dieses Grafen stimmen hinsichtlich der Typen — sowohl hinsichtlich der Darstellung des Brustbildes: geharnischt mit Perücke und Mantel, linksam, als des Wappens — mit denen des Vorgängers genauest überein.

Außer den Courant-Münzen giebt es von ihm eine

248) Geburtstags-Denkmünze von 1727:

Av. SIM · HENR · ADOLP · COM · & · NOB · DOM · LIPP · Brustbild. Darunter im Abschnitte

(zweizeilig): XXXIII AET · ANNO · COMPLETO

Rev. ⚔ GOTTERHALTE DAS HOCHGRAEFICHE LIPPISCHE HAVS. Inmitten innerhalb Binnenreifs (neunzeilig):

ZV DREY·VND DREYSSIG·IAHRN GIB GOTT··NOCH·
VIELE ZV··DEM HERREN GLVCK·VND HEYL DEM
LANDE·FRIED VND RVH··ANNO 1727·4·FEB··DIE
NATALI· Am Rande beiderseits breiter Kerbreif.

Achteckig. Dm. 32''' zu 35''' — Gw. (Silber) 14,50

(F.C.; M.; Althof Kat. S. 232, Nr. 252.)

I. Ducaten.

249) Von 1718:

Av. SIMON·HENRICH··ADOLPH·C & N·D·LIPP Brustbild,
darunter ·L·H·L·

Rv. Oben: SVP:D:VIAN:& A:B:H:VLT: Behelmtes rundes
Wappenschild, darunter 17·18 — beiderseits geferbter Reif.

Dm. 24''' — Gw. 3,46

(F.C. — M. — N. S. 109, Nr. 187 nach Numoph.
Burckh. Nr. 762.)

250) Von 1719:

Av. a) SIMON·HENRICH··ADOLPH·C·&·N·D·LIPP·

b) ————— ·LIPP

c) — ·HENRICH·· —————

Brustbild, darunter LHL

Rv. Oben: a) IVSTVM· & ·DECORVM

b, c) — ·ET· ————— Wie voriger. Unter
dem Wappen 17·19 — beiderseits geferbter Reif.

Dm. 24''' — Gw. 3,42

(a: M. — b: Monn. en or. S. 307. — c: F.C.)

Im Jahre 1718 wurden 75 Ducaten und 1719 100 Stück
geprägt (s. S. 229).

Ein Goldstück von 4 Ducaten von 1719 in der Sammlung
des Hofrath Mencke zu Pyrmont (s. Zeitschrift: Westf. und Rheinl.
1822, S. 383, Anmerk.) ist vermuthlich mit einem der obigen
Stempel geprägt.

II. Thaler.

251) Von 1719:

Av. a) SIMON · HENRICH · · ADOLPH · COM · & · N · D · LIPP ·

b) ————— · C · —————

c) SIMON · HEINRICH · ADOLPH · C · & · N · D · LIPP ·

Brustbild a: ohne MMCh.; b: · L · H · L · unter der Brust;

c: unter dem Arme.

Rv. a, b) SVPR · D · VIAN · & · AMEID · BVRG · H · VLTR · 1719

c) — — — — —

Rundes Wappenschild mit 5 Helmen, c: darunter · 1 · 7 · · 19 ·
Beiderseits grober Kербreif.Rand schrift: GOTT × ERHALTE × DAS × GRAEFLICHE ×
LIPPISCHE × HAVS ×

Dm. a: 43''' ; b, c: 42''' — Gw. a: 29,23; b, c: 29,10

(a—c: F.C. — b: M. — Althof Kat. a: S. 176, Nr. 835;

b: S. 176, Nr. 834; c: S. 177, Nr. 836.)

Im J. 1719 wurden nur 80 Stück Thaler geprägt (s. S. 229).

III. $\frac{2}{3}$ -Thaler-Stücke (Gulden)?

252) Von 1719:

Av. a) SIMON · HEINRICH · ADOLPH · C · ET · N · D · LIPP ·

b) ————— · LIPP

Brustbild a) mit schlichtem Panzer, darunter · LHL · b) mit
verziertem Panzer, darunter · L · H · L · c) Kербreif.

Rv. a) · SVPR · D · VIAN · ET · A · MEID · BVRG · H · VLTR ·

b) — · · · — · & · · · — · — · · · — ·

Behelmtes Wappen, ovales Schild. Das Mittelschild a:
oval — b: spanisch. Unten darauf liegend: ovaler Reif
worin $\frac{2}{3}$, daneben a) · 1 · 7 · · 19 ·; b) 17 · · 19

(a: M. — b: F.C.)

Dm. 38''' — Gw. 17,35

253) Von 1722:

Av. SIMON · HEINRICH · ADOLPH · C · ET · N · D · LIPP ·

Brustbild, darunter L · H · L

Rev. SVPR † D † VIAN † ET † AMEID † BVRG † H † VLTR †
Wappen mit 5 Helmen, ovale Schilder. Unten im Reife $\frac{2}{3}$,
daneben 1 † 7 † = † 22

Dm. 38^{'''} —

(F.C. Auch ein Kupferabschlag.)

In den Münzacten werden $\frac{2}{3}$ -Thlr. von 1726 erwähnt, doch ist kein Exemplar dieses Jahrganges bekannt, vielleicht weil dazu die Stempel von 1722 benutzt wurden.

IV. $\frac{1}{3}$ -Thaler.

254) Von 1719:

Av. SIMON · HENRICH · ADOLPH · C · ET · N · D · LIPP · Brust-
bild, darunter LHL

Rev. SUPR † D † VIAN † ET † AMEID † BURG † H † ULTR
Gefrönte Cartouche mit ovalem Wappenschilder, unten: $\frac{1}{3}$,
oben: 17 · 19 — (F.C. u. M.)

Dm. 22^{'''} — Gw. 8,55

V. $\frac{1}{6}$ -Thaler.

255) Von 1720:

Av. a) ⊗ SIM † HENR † ADOLPH † COM † & † N † D † LIPP † S
† D † V † & † AM

b) ⊗ SIM · HENR · ADOLPH · COM · & · N · D · LIPP · S · D · V · & · AM

c) SIM: — : — : —

d,e) — — — — — · AM:

Brustbild, der Panzer schlicht; auf c derselbe verziert.

Rev. a,b,d,e) ⊗ NACH † DEM † LEIPZIGER † FVS † 1 † 7 † 20

e) — — — — — 1 † 7 † 20 †

Inmitten (3=zeilig), innerhalb Binnenreiß:

a,b,d,e) ⊗ VI ⊗ EINEN · REICHS · THALER · ⊗ · L · H · L.

c) — = — — — — — † THALER † = ⊗ = —

Dm. 29^{'''}

(a—d: M. — e: F.C.)

VI. $\frac{1}{12}$ -Thaler.

256) Von 1720:

Av. a) SIM:HENR:ADOLPH·COM·& N·D·LIPP·S·D·V & A:

b) _____ M & _____

Gefrönte Cartouche mit Wappenschild.

Rv. NACH ♣ DEM ♣ LEIPZIGER ♣ FVS ♣ 1 ♣ 7 ♣ 20 ♣

Inm. (4zeilig): * 12 * EINEN REICHS-THALER, * · L·H·L·

Innerhalb schlichten Binnenreiß. — (F.C.)

Dm. 25''' —

257) In den Münz-Acten werden außer diesen Münzen $\frac{1}{12}$ -Thlr. von 1727, Mariengroschen und Matthier von 1722 erwähnt, von welchen indeß kein Exemplar bekannt ist.

VII. Kupfermünzen von 1724.

Von nun an wurden die Kupfermünzen wieder mit der Jahrzahl versehen, dagegen ist die Av.-Umschrift weggelassen; nur die im Jahre 1763 mit Avers-Stempeln von 1715 geprägten II-Pfenningstücke machen hiervon eine Ausnahme. Den Münz-Acten nach gab es III-, II-, I- und $\frac{1}{2}$ -Pfenningstücke von 1724 (s. S. 227), doch sind nur von den $\frac{1}{2}$ -Pfenningstücken Exemplare und von dem Pfenning nur ein bei den Münz-Acten gefundener Abdruck des Stempels vorhanden:

258) I-Pfenning:

Av. Rose. Umher: 8 Röschen und 8 Sternchen abwechselnd.

Rv. 1 7 2 4 Inmitten: I innerhalb Binnenreiß.

Dm. 18''' —

259) $\frac{1}{2}$ -Pfenning:

Av. Rose innerhalb Binnenreiß.

Umher: 4 Röschen und 4 Kleeblättchen abwechselnd.

Rv. 1 7 2 4 Inmitten: $\frac{1}{2}$ innerhalb Binnenreiß.

Dm. 15''' — Gw. 0,38

(M. — Neumann I, S. 559, Nr. 10803.)

Simon August, 1734–1782.

Geboren am 12. Juni 1727 stand der Graf von 1734 bis 1748 unter Vormundschaft seiner Mutter Johannette Wilhelmine, gebornen Gräfin von Nassau-Idstein.

Die auf ihn und seine Regierung bezüglichen Medaillen sind vor dem Antritte der Regierung und im Auslande geschlagen.

Medaillen.

260) Zur Erinnerung an den Aufenthalt des Grafen in Lausanne 1742:

Ab. SIMO AUGUSTUS LIPPIÆ COMES A.ÆT. 20. 1748. Geharnischtes Brustbild, rechtsum, mit Mantel und gebundener Rodenperücke, im Armabschnitte I·D·ET·F· (Jean Dassier et Fils) ⁷⁹⁾.

Ab. CÆLI VIAS ET SIDERA MONSTRAT Ein Adler, über dem Genfer See schwebend, der einen jungen Adler auf seinem Rücken trägt, fliegt der strahlenden Sonne zu. — Darunter im Abschnitte (dreizeilig): SOCIET·LITTER LIPPIACA·LAUSANNÆ· 1747·

Dm. 55^{'''} — Gw. a) in Silber 80,50

b) in Kupfer 76,50

(v. Haller's Schweizer M. u. M.-G. I, Taf. VII; S. 323, Nr. 757. — a: F.C. — b: M. — Althof Kat. S. 351, Nr. 2.)

Als Graf Simon August im Jahre 1742 zur wissenschaftlichen Ausbildung in Lausanne sich aufhielt, sammelte sich ein kleiner Kreis gebildeter Männer um ihn und gründete einen literarischen Verein, um durch Vorträge, Disputationen und Lectüre auf die geistige Entwicklung desselben fördernd einzuwirken. Ein von Daniel Pavillard, „Informateur“ des Grafen, als Secretair des Vereins geführtes Journal (in der öffentlichen Bibliothek zu Detmold) enthält in drei geschriebenen Quart-Bänden die Statuten des-

⁷⁹⁾ Ersterer war Stempelschneider in Genf, geb. 1676, gest. das. 1763.